



2024

Jahresbericht

INHALT

1. KAPITALBASIS UND VERWALTUNGSRAT	5	5. AUSBLICK 2025	12
2. JAHRESABSCHLUSS	5	6. BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG	14
3. TOCHTERFIRMEN	11	7. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	15
4. KONZERNERGEBNIS	12		



Werkhof Therwil vor der Dachpflege: ein weibliches Heupferd auf einer Sedum-Art, welche fast überall auf begrünten Flachdächern vorkommt. Foto: Lorenz Matter

Umschlag vorne: Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Anlagenunterhalts. Lorenz Matter bei einem Kontrollgang im «Modulmeer» der PV-Anlage Moulières in Satigny bei Genf. Foto: Yannick Schütz

VORWORT

Das Jahr 2024 stand im Zeichen wichtiger Weichenstellungen für die Zukunft der Energieversorgung in der Schweiz. Mit der Annahme des Mantelerlasses im Sommer wurde ein bedeutender Schritt für die Förderung erneuerbarer Energien vollzogen. Die Möglichkeit, lokale Energiegemeinschaften (LEG, ab dem Jahr 2026) und virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV, ab dem Jahr 2025) zu bilden, eröffnet neue Perspektiven für die direkte Nutzung von Solarstrom – über Gebäudebesitzer hinaus, hin zu Quartieren, Gemeinden und ganzen Regionen. Diese gesetzliche Grundlage schafft Raum für Innovation und stärkt die Unabhängigkeit der Stromversorgung.

Auf internationaler Ebene zeichnen sich Fortschritte ab: Die Gespräche mit der EU über ein mögliches Stromabkommen sind weiter vorangeschritten. Ein geregelter Zugang zum europäischen Strommarkt würde die Versorgungssicherheit der Schweiz substanziell verbessern – ein Hoffnungsschimmer angesichts zunehmend herausfordernder Rahmenbedingungen.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Schweiz eine deutlich unterdurchschnittliche Sonnenscheindauer. Besonders die erste Jahreshälfte und der September waren betroffen, wobei die Sonnenscheindauer landesweit (je nach Messstelle unterschiedlich) um etwa 10–20% unter dem Durchschnitt lag. Stabile Hochdrucklagen mit viel Sonnenschein gab es fast nie. Dafür bleiben die Unwetter im Tessin in Erinnerung.

Das Wettergeschehen spiegelt sich in den Stromerträgen der Photovoltaikanlagen wider. Der Stromertrag unserer Anlagen lag durchschnittlich 10% tiefer als gegenüber den Vorjahren.

Der Marktwert von Solarstrom bleibt volatil. Bei viel Sonnenschein und Wind fällt der Wert ins Negative, während bei schwacher Einstrahlung der Marktwert steigt. Um dieses Marktverhalten

ausnutzen zu können, setzen wir vermehrt auf den Einsatz von Batterien, um den Solarstrom zwischenspeichern zu können. Mehr dazu auf den [Seiten 8, 9 und 12](#).

Der kontinuierliche Ausbau des Anlagenparks ist uns wichtig: Mit den Anlagen Margelacker II MuttENZ, Chrischonastrasse Basel (ZEV), Baselmattweg Allschwil (ZEV) und Steinbühlweg Allschwil (ZEV) konnte die Alteno Solar AG im Jahr 2024 zusätzlich 677 kWp installieren. Mit den Ende 2023 installierten oder zugekauften Anlagen Gritt in Niederdorf und Villeneuve sind im Jahr 2024 rund 1,4 MWp neu in Betrieb. Die Produktionsbasis wurde deutlich gestärkt.

Nach 20 oder mehr Jahren Betrieb fallen Anlagen zurück an den Dachgeber oder müssen demontiert werden. Im Jahr 2024 musste die PV-Anlage Swissôtel nach 22 Jahren Betrieb wegen einer Gebäudesanierung demontiert werden. Die PV-Anlage Regent wurde vom Gebäudebesitzer übernommen. Wir betreuen die PV-Anlage Regent weiter im PV Care. Mit Zubauten von neuen Anlagen und der Übernahme und Optimierung von bestehenden Anlagen werden die Ertragsausfälle durch Rückbauten und Rückgaben kompensiert.

Die rechtlichen und die politischen Rahmenbedingungen verändern sich laufend. Mit der Ausweitung der ZEV und ab 2026 den lokalen Energiegemeinschaften kommen neue Möglichkeiten hinzu. Der wirtschaftliche Rahmen wurde durch die Politik sehr eng konzipiert. Andererseits werden Solarmodule effizienter und günstiger. Die gesellschaftliche Akzeptanz für Solarstrom steigt stetig. Mit ihrer Erfahrung und Innovationskraft wird die Alteno Solar AG auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energiezukunft der Schweiz leisten.

Packen wir es an.

Basel, im April 2025

Lukas Herzog

EINLEITUNG

Im vergangenen Jahr hat die Alteno Solar AG die Betriebsführung in die eigene Verantwortung übernommen. Seit Anfang 2024 sind die beiden verantwortlichen Fachpersonen für die Betriebsführung sowie die Spezialistin für Sekretariat und Buchhaltung fest bei der Alteno Solar AG angestellt. Dieser Schritt, der im letztjährigen Geschäftsbericht ausführlich erläutert wurde, hat sich in der Praxis bewährt – insbesondere im Hinblick auf Effizienz, Stabilität und interne Abläufe. Aufgrund dieser Umstellung ist der Vergleich der aktuellen Abschlusszahlen mit den Vorjahren jedoch nur eingeschränkt möglich, da sich die Betriebskosten hin zu den Personalkosten verschoben haben.

Die Stromproduktion des Schweizer Anlagenparks ist durch die Installation neuer Anlagen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Wegen der schlechten Sonneneinstrahlung und einiger technischer Probleme ist sie nicht auf dem erwarteten und gewünschten Niveau. Der finanzielle Ertrag ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen, aber weniger als erwartet.

Weitere Informationen zum Anlagenpark und zu dessen Betrieb sind ab [Seite 7](#) dargestellt.

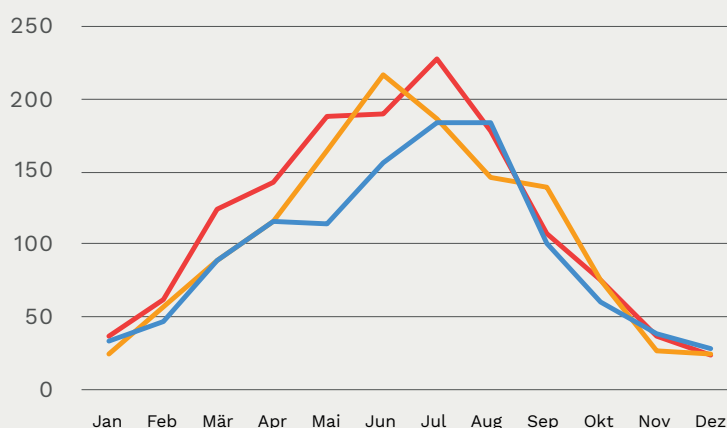
Die Alteno Solar GmbH mit Sitz in Heiterenheim (D) schaut auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Zum einen lag auch in Süddeutschland die Einstrahlung deutlich tiefer als im langjährigen Schnitt und zum andern hatten zwei PV-Anlagen Probleme mit der Dichtigkeit des Daches. Der deutsche Anlagenpark wird mittels Fernüberwachung kontrolliert. Jedes Jahr nehmen wir einige Anlagen speziell bei einem Anlagencheck vor Ort unter die Lupe. Details zum Geschäftsjahr und ein kurzer Auszug aus dem provisorischen Abschluss der Tochterfirma in Deutschland finden sich in [Kapitel 3](#).

Die beiden Anlagen in Frankreich produzierten problemlos. Die Alteno Solaire Sàrl weist auch im Jahr 2024 einen Gewinn aus. Da die Alteno Solar AG alleinige Eigentümerin der französischen Tochter ist, hat sie Anspruch auf die gesamte Dividende. In [Kapitel 3](#) wird das Jahresergebnis der Alteno Solaire Sàrl vorgestellt.

Vergleich Globalstrahlung

Standort SMA Binningen
von 2022 bis 2024
in kWh/m²

2022 —
2023 —
2024 —



AUS DEM VERWALTUNGSRAT

Wir haben im letzten Jahresbericht den neuen Geschäftsleiter, Niklaus Gafner, vorgestellt. Leider hat sich die Zusammenarbeit wegen unterschiedlicher Vorstellungen zur Geschäftsleitung nicht bewährt und das Arbeitsverhältnis wurde im Frühling 2025 im gegenseitigen

Einvernehmen aufgelöst. Der VR bedauert diesen Umstand sehr. Lukas Herzog wird die Geschäftsleitung der Alteno Solar AG wieder übernehmen und in dieser Funktion Ansprechpartner für technische Belange und für Fragen aus dem Aktionariat sein.

1. KAPITALBASIS UND VERWALTUNGSRAT

Mit den neuen Geldmitteln aus der Kapitalerhöhung im Jahr 2023 wurde die Grundlage für einen weiteren Ausbau des Anlagenparks geschaffen. Die Kapitalbasis der Alteno Solar AG präsentiert sich per 31.12.2024 wie folgt:

Kapitalbasis		
Aktienkapital*	CHF	5'117'200.00
Reserven aus Kapitaleinlage	CHF	67'244.00
Gesetzliche Gewinnreserven	CHF	51'700.00
Gewinnvortrag	CHF	180'102.00
Jahresgewinn	CHF	9'830.00
Eigene Kapitalanteile	CHF	0
Eigenkapital gesamt	CHF	5'426'077.00

* Das Aktienkapital ist voll liberiert und verteilt sich auf 217 Aktionäre mit total 11'545 Stimmen.

Wichtigste Aktionäre sind:

Béatrice Spöndlin, Binningen, Hanspeter Grimm, Florian Bielefeldt, Andreas Hoffmann, Binningen, Lukas Herzog, Basel, Giorgio Hefti, Bottmingen, Alteno AG, Basel, und Mitarbeitende.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Armin Amstutz (Vertreter Namenaktien), Giorgio Hefti, Lukas Herzog (Geschäftsleiter), Guido Köhler (Präsident) und Christoph Schings. Der Verwaltungsrat ist mit insgesamt CHF 320'500 am Aktienkapital und CHF 45'000 Darlehen am Eigenkapital beteiligt.

2. JAHRESABSCHLUSS

Dem Jahresbericht liegen die Bilanz und die Erfolgsrechnung per 31.12.2024 bei [\(Seiten 14 und 15\)](#). Im Folgenden besprechen wir wichtige Abschnitte des Jahresabschlusses im Detail.

2.1 Jahresergebnis

Die Stromproduktion in der Schweiz erreichte mehr als 6,2 GWh und stieg damit gegenüber dem Vorjahr leicht an. Der Projektertrag lag bei CHF 1'401'706. Mit einer spezifischen Produktion von rund 910 kWh/kWp lag die Stromproduktion der PV-Anlagen, welche während des ganzen Jahres in Betrieb waren, unter dem Wert des Vorjahrs von 955 kWh/kWp, was der um etwa 10% tieferen Einstrahlung geschuldet ist. Die Performance Ratio (PR), welche die Einstrahlung ins Verhältnis zur produzierten Strommenge setzt und die Qualität der Produktionsanlagen zeigt, ist um 0,03 Punkte zurückgegangen. Die dafür verantwortlichen Anlagen wurden eruiert und überprüft.

Zum ersten Mal seit einigen Jahren notierte der Euro per Ende Jahr mit 0.938 höher als zu

Jahresbeginn. Für das ganze Jahr konnte ein kleiner Währungsgewinn verbucht werden. Die Alteno Solar AG konnte für das Geschäftsjahr 2024 einen **Gewinn von CHF 9'830 erwirtschaften**.

2.2 Bilanz – Aktiva

Die Aktiva in der Bilanz teilen sich auf in die drei Abschnitte Umlaufvermögen (flüssige Mittel plus Abgrenzung gegenüber Vorjahr), Finanzvermögen und Anlagevermögen.

Per 31.12.2024 lag die Bilanzsumme bei CHF 9'349'395 und etwas tiefer als im Vorjahr. Dies ist auf die hohen Abschreibungen und auf die Auszahlungen mehrerer Förderbeiträge für die neuen PV-Anlagen zurückzuführen.

2.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich aus den Stammkapitalien der Tochterfirmen und den insgesamt sieben an die Tochterfirmen gewährten Darlehen zusammen. Die beiden Tochterfirmen tilgen die Darlehen der Alteno Solar AG nach

Plan um jährlich knapp CHF 100'000. Per Ende 2024 betrug das Finanzvermögen CHF 424'841 (bewertet zu einem Eurokurs von 0.9385).

2.4 Anlagevermögen

Die Investitionen in Neuanlagen beliefen sich auf CHF 500'000, wobei die Förderbeiträge schon abgezogen sind. Bei Jahresende waren vier Neuanlagen in Betrieb, bei denen jeweils ein langjähriger Mietvertrag für die Dachflächen

abgeschlossen werden konnte. Die Details der neuen PV-Anlagen sind in der folgenden Tabelle 1 zusammengefasst.

Die Gemeinde Therwil will selbst in den Ausbau von PV-Anlagen investieren und hat deshalb die PV-Anlage Schulhaus Mühleboden, wie im Dachmietvertrag vorgesehen, frühzeitig auf Ende 2024 zurückgekauft. Die Sonderabschreibung und der Verkaufserlös gingen zulasten der Erfolgsrechnung.

Anlage	PV-Anlage Margelacker II	PV-Anlage Chrischonastr.	PV-Anlage Baselmattweg	PV-Anlage Steinbühlweg
Standort	Muttenz	Basel	Allschwil	Allschwil
Leistung	219 kWp	96 kWp	137 kWp	80 kWp
Stromproduktion	205'000 kWh	80'000 kWh	120'000 kWh	75'000 kWh
Modul	Megasol und Longhi	Luxor	JA Solar	Jinko
Wechselrichter	Delta und Sun-grow	Huawei	Huawei	Huawei
Batterie	keine	keine	1× 15 kWh	4× 15 kWh
Stromverwendung		ZEV*	ZEV	ZEV

Tabelle 1: Kenndaten Neuanlagen, * Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Wie jedes Jahr wurde der Anlagenpark um ca. 5% des Neuwertes abgeschrieben, im Jahr 2024 um CHF 680'302. Das Anlagevermögen liegt nach Abschreibungen bei CHF 7'291'777. Die Produktionskapazität in der Schweiz stieg auf 7'519 kWp. Der Anlagenpark produzierte rund 6,2 GWh Solarstrom, genug Strom für mehr als 2'000 Familien.

2.5 Bilanz – Passiva

Die Passiva in der Bilanz gliedern sich in die Bereiche kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten) inklusive passiver Abgrenzung gegenüber Vorjahr, langfristiges Fremdkapital und Eigenkapital.

2.6 Fremdkapital und Anlagenfinanzierung

Die Alteno Solar AG vertraut auf mehrere Bankbeziehungen. Die Alternative Bank Schweiz (ABS) ist seit Gründung der Alteno Solar AG die Hausbank. In den Nullerjahren kam als zweite wichtige Bank die Bank Cler hinzu. Wegen Neu-

verteilung der Aufgaben zwischen Bank Cler und der Basler Kantonalbank (BKB) ist die BKB seit einem Jahr Ansprechpartnerin für Kredite. Über die ABS und die Bank Cler wird der grösste Teil des Zahlungsverkehrs abgewickelt.

Mit der BKB konnte eine Abmachung über einen nachhaltigen Rahmenkredit (sog. Green Loan) getroffen werden, über den auf einfache Weise laufend neue Projekte finanziert werden können.

Das gesamte Bankkreditvolumen setzt sich aus sieben Krediten (vier Kredite konnten im vergangenen Jahr getilgt werden) zusammen und lag per Ende Jahr bei CHF 2,355 Mio.

Bei der zweiten wichtigen Kapitalquelle, den Darlehen von Beteiligten und Dritten, ergaben sich kaum Verschiebungen zum Vorjahr. Ein Darlehen wurde nach 15 Jahren Laufzeit zurückbezahlt. Per Ende Jahr schlugen 48 Darlehen über eine Summe von CHF 1'299'500 zu Buche.

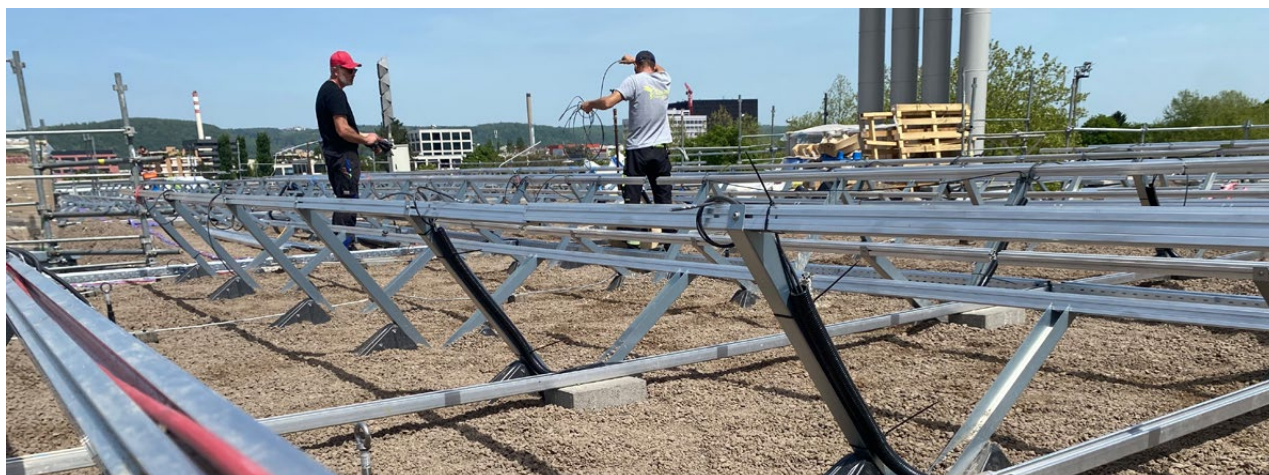
Fremdkapital			
Finanzierung	Anlage/Standort	Stand Kredite in CHF	
		per 31.12.2024	per 31.12.2023
Förderkredit ABS	PV-Anlagen Drei Linden, Meyrin, Sulzer II, Oberwilerstrasse, Rollstar, Erlenmatt C + E, Integra, Villeneuve	1'147'500	1'327'500
Treuhanddarlehen ABS	PV-Anlagen Moulières und Kammacher	600'000	600'000
Kredite Bank Cler	PV-Anlagen Moulières, Kammacher, Schüwo II (Darlehen Pistor, getilgt)	292'500	377'000
Freie Gemeinschaftsbank	PV-Anlagen Regent, UAG, KVA, Engelgasse, FWM Allschwil, Schulhaus Hagen	0	43'750
Basler Kantonalbank	PV-Anlagen Chrischona, Margelacker Turnhalle	315'000	350'000
Summe Bankkredite		2'355'000	2'698'250
Privatdarlehen	Zur freien Verwendung	1'299'500	1'319'500
Total Fremdkapital		3'654'500	4'017'750

Tabelle 2: Zusammenfassung der Kredite und Darlehen.

2.7 Erfolgsrechnung

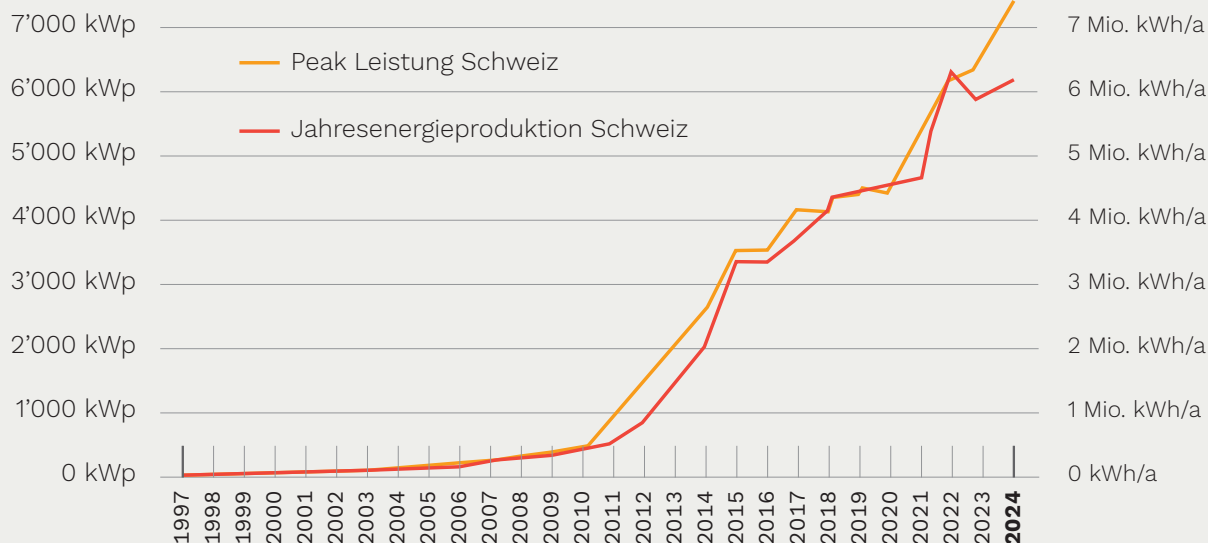
Der Verkauf von Solarstrom, die technische Betriebsführung für Fremdanlagen und die Erbringung von Dienstleistungen für die Tochterfirmen summieren sich zum Betriebsertrag. Um den Umsatz zu erhalten, wird der Finanzertrag hinzugerechnet, wobei es sich dabei zum grössten Teil um Zinszahlungen der beiden Tochtergesellschaften handelt. **Der Umsatz 2024** erreichte **CHF 1'590'005**. Der Verkauf von Solarstrom trägt mit CHF 1'401'706 den Löwenanteil bei.

Solarertrag: Für Solarstromproduzenten war das vergangene Jahr unterdurchschnittlich und nochmals deutlich weniger ertragreich als das Vorjahr. Grafik 1 (nächste Seite) zeigt den Verlauf der Anlagenleistung und der Solarstromproduktion für den Schweizer Anlagenpark seit der Firmengründung. Die Stromproduktion ist dank dem Zubau von neuen Anlagen wieder gestiegen, aber durch die schlechte Einstrahlung nicht höher als im Spitzenjahr 2022. Der Stromverkauf an Pronovo (zuständig für die Abwicklung der Förderprogramme des Bundes) und Elektrizitätswerke sowie zum kleineren Teil an Private erreichte 6,23 MWh.



PV-Margelacker 2: Blick durch die erhöhte Aufständering Contec Light, welche eine intensivere Begrünung erlaubt. Foto: G. Köhler

Entwicklung Leistung Anlagenpark Alteno Solar AG



Grafik 1: Entwicklung Anlagenpark

Finanzieller Erfolg: Neben der Einstrahlung entscheiden die Stromtarife stark über den finanziellen Erfolg der Alteno Solar AG. Am Referenzmarkt konnte über einige Zeit ein höherer Ertrag als in der Grundversorgung erzielt werden. Das wussten wir zu nutzen und hatten einige Anlagen in den freien Markt gegeben. Mittlerweile haben sich die Verhältnisse geändert. In der Folge wurden vier Anlagen zurück in die Grundversorgung genommen, zwei weitere konnten erst auf Anfang 2025 nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit folgen. Aktuell ist keine PV-Anlage mehr im freien Markt.

Die Hälfte der PV-Anlagen sind einem Förderprogramm angeschlossen, entweder KEV oder Solarstrombörse. Für diese Anlagen bleibt der Einspeisetarif konstant, unabhängig vom politischen Weltgeschehen.

PV-Anlagen mit Baujahr ab 2012, nach Auslaufen der KEV, können nur dank Stromlieferung zum Eigenverbrauch wirtschaftlich betrieben werden. Bei diesen Anlagen wurde der Stromtarif jeweils vertraglich definiert. Über den Landesindex der Konsumentenpreise wird der Solartarif an zukünftige Kostensteigerungen

angepasst. Durch das Ausnutzen der sich laufend ändernden Einspeisebedingungen lässt sich der finanzielle Ertrag stabilisieren.

Die Alteno Solar AG strebt eine langfristige Sicherung der Erträge an. Deshalb soll hauptsächlich in PV-Anlagen mit festem Solartarif investiert werden, also in PV-Anlagen, welche für den Eigenbedarf produzieren oder Teil eines ZEV sind. PV-Anlagen für den freien Markt gehen wir in zweiter Priorität an.

Betriebsführung Fremdanlagen: Mit den Anlagen des Kantons Basel-Landschaft betreute die Alteno Solar AG unter dem Label PV Care im Jahr 2024 34 Anlagen. Die Leistung der betreuten Anlagen belief sich auf 3'754 kWp. Der finanzielle Ertrag schlägt mit CHF 64'583 zu Buche.

Finanzertrag: Wegen der laufenden Tilgung der Darlehen an die beiden Tochterfirmen sinken deren Zinszahlungen zugunsten der Alteno Solar AG von Jahr zu Jahr, im Jahr 2024 auf noch CHF 10'060. Im Jahr 2024 wurde keine Dividende der Alteno Solaire Sàrl ausgeschüttet.

2.8 Batteriestrategie

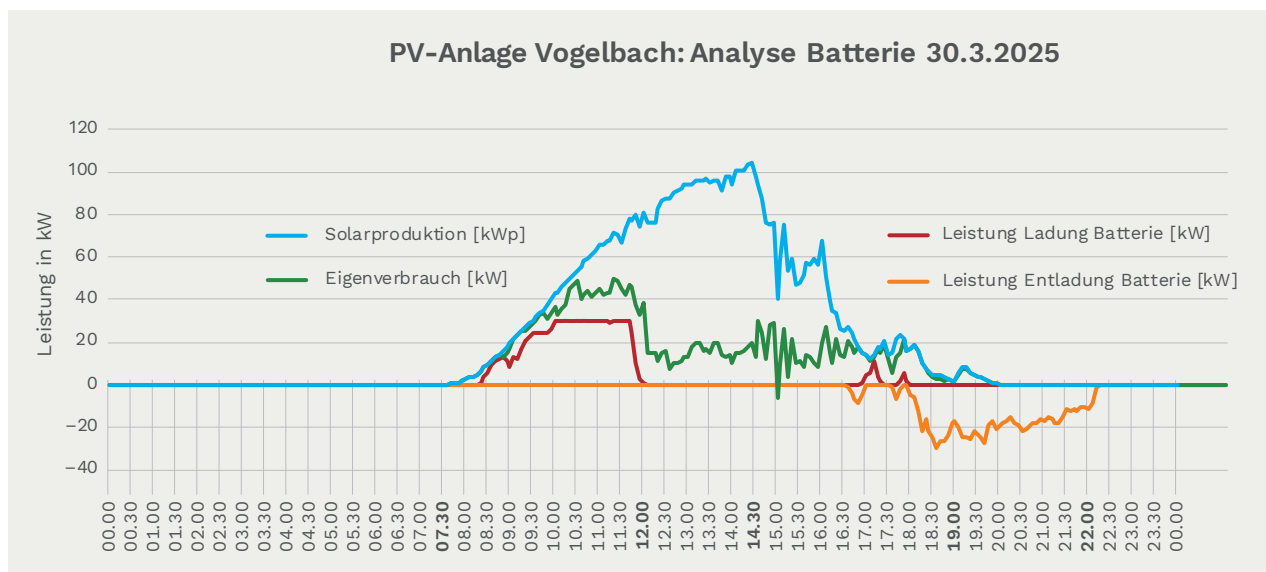
An der GV 2024 hatten wir die Batteriestrategie der Alteno Solar AG kurz vorgestellt. Um die Ertragssicherheit für die Zukunft garantieren zu können, wird es wichtig, den produzierten Solarstrom zu speichern und gegen Abend als zusätzlichen Eigenverbrauch verkaufen oder zu den Zeiten ins Netz einspeisen zu können, wenn der Solarstrom einen hohen Preis erwirtschaftet. Mittlerweile sind drei PV-Anlagen mit Batterien ausgerüstet, einige in der Studienphase und ein Neubauprojekt in Arbeit. Im Folgenden möchten wir ein Projekt zur Optimierung des Eigenverbrauchs vorstellen.

Grafik 2 zeigt den Leistungsverlauf der PV-Anlage Vogelbach am 30.3.2025. Die hellblaue Linie steht für die Stromproduktion der PV-Anlage mit Beginn um 7.30 Uhr, Höhepunkt um 14.30 Uhr und Ende um 20.00 Uhr. Der Solarstrom wird in erster Priorität für den Eigenverbrauch verwendet, in zweiter Priorität für die Ladung der Batterie (dunkelrote Linie ab 10.00 Uhr mit 100% Ladung um 12.00 Uhr). Gegen Abend, bei sinkender Stromproduktion, liefert die Batterie Solarstrom (orange Linie) und ist gegen 22.00 Uhr ganz entladen.

Die Brandschutznormen schränken die Anwendung von Batterien ein. Die hier beschriebene Batterie gehört zur Klasse II und muss in einem eigenen Raum aufgestellt werden. Eine grössere Batterie müsste in einem eigenen Gebäude untergebracht werden.

Für den wirtschaftlichen Betrieb einer Batterie und die Optimierung des Eigenverbrauchs ist der Unterschied des Ertrags zwischen Netzeinspeisung und Eigenverbrauch entscheidend. Was bezahlt das Elektrizitätswerk für Solarstrom? Welcher Ertrag kann bei Lieferung an einen ZEV erzielt werden? Die Differenz muss so gross sein, dass die Kosten der Batterie erwirtschaftet werden können.

Zurzeit sind einige Entwicklungen im Gang, welche die Beantwortung dieser Frage erschweren. In Deutschland wurden dynamische Tarife eingeführt, in der Schweiz wird darüber erst diskutiert. Der Stromtarif ändert sich bei dynamischen Tarifen je nach Netzauslastung. Solarstrom erzielt über Mittag wenig Ertrag, gegen Abend mehr. Deshalb wird die Abdeckung der Verbrauchsspitze gegen Abend über gespeicherten Solarstrom lukrativ werden.



Grafik 2: Stromproduktion, Eigenverbrauch und Leistungsverlauf über die Batterie am 30.3.2025

2.9 Aufwand

Projektaufwand: Die Übernahme der Betriebsführung in die Alteno Solar AG zeigt sich deutlich in der Gliederung der Aufwandsposten. Der Projektaufwand ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gefallen, dafür sind die Personalkosten gestiegen. Was früher als externe Leistung eingekauft wurde, wird heute mit eigenem Personal gemacht. In der Summe bleiben die Kosten stabil.

ZEV: Mittlerweile werden sechs ZEV administriert, Christophorus Basel, Winterthur Halle K118, WG-Vogelbach Riehen, WG Kettenackerweg Riehen, STWEG Baselmattweg Allschwil und STWEG Steinbühlweg Allschwil. Damit hat die Alteno Solar AG 200 direkte Stromkunden. Die Alteno Solar AG mietet die Dächer langfristig von den Gebäudebesitzenden (Genossenschaften etc.) und installiert eine PV-Anlage, welche den Strombezug der Bewohnenden teilweise abdecken kann, sowie die nötigen Zähler und Verrechnungstools. Das Tool von egon erlaubt uns eine viertelstundengenaue Aufteilung des produzierten Solarstroms auf die Stromkunden. Das lokale Elektrizitätswerk liefert über einen Hauptzähler Ergänzungsstrom an die Alteno Solar AG, den wir je nach Bedarf an die Kunden weitergeben. Die ganze Administration des ZEV erfolgt durch die Alteno Solar AG. Der Stromeinkauf wird als separater Aufwand für die jeweilige Anlage verbucht. Mit dem im Sommer angenommenen Mantelerlass kann neu Solarstrom über die Gebäude- oder Areal-

grenze hinweg an weitere Verbraucher geliefert werden. Aktuell wird geprüft, für welche Photovoltaikanlage ein virtueller ZEV infrage kommt.

Um den Eigenverbrauch bei den ZEV zu erhöhen, wurde bei der Anlage Vogelbach in Riehen im Jahr 2024 eine Batterie nachgerüstet. Bei den neu installierten ZEV-Anlagen Baselmattweg und Steinbühlweg Allschwil wurde bereits ein oder mehrere Batteriespeicher mitinstalliert. Die Auswertungen der Anlagen zeigen schon über die Herbst- und Wintermonate, dass über den zwischengespeicherten Strom die Verbrauchsspitze am Abend teilweise oder ganz abgedeckt werden kann.

Aufwand: Gesamthaft wurden **CHF 234'838** für den Unterhalt und die Dachmieten der eigenen PV-Anlagen aufgewendet. Der Stromeinkauf der ZEV-Anlagen wird seit Anfang 2024 separat geführt. Dieser beläuft sich auf **CHF 75'114**.

Amortisation: Der Anlagenpark wird linear über die Vertragsdauer abgeschrieben, im Jahr 2024 um insgesamt **CHF 685'240**. Per Ende 2024 stehen fünf Anlagen mit dem Wert CHF 1.00 in den Büchern, sind also komplett abgeschrieben. Per 31.12.2024 betrug der **Buchwert** des Anlagenparks **CHF 7'291'777**.

2.10 Abschluss 2024

Das Jahr 2024 schliesst mit einem **Gewinn von CHF 9'830**. Der Jahresgewinn erlaubt erneut die Ausschüttung einer Dividende. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine **Dividende von 2%** vor.



ZEV-Steinbühlweg mit fünf Gebäuden:
links Tableau mit Smart Metern und HKN-Zähler.
Rechts: In vier Gebäuden wurden Batterien mit je 15 kWh Kapazität eingebaut. Batterien dieser Grösse dürfen in Technikräumen aufgestellt werden.
Fotos: Lorenz Matter

3. TOCHTERFIRMEN

3.1 Firmenentwicklung

Auch im nahen deutschen Ausland und in der Umgebung von Genf entsprach die Witterung jener der Schweiz. Die Einstrahlung lag ca. 10% tiefer als im Vorjahr, was direkt auf die produzierte Strommenge durchschlug. In Frankreich wurde der Solartarif, wie per Gesetz vorgesehen, angehoben, weshalb das finanzielle Jahresergebnis konstant blieb. In Deutschland lag der finanzielle Ertrag entsprechend der tieferen Einstrahlung deutlich niedriger. Bei beiden Tochtergesellschaften beschränkte sich die Tätigkeit auf die technische Betriebsführung. Neue Anlagen wurden nicht installiert.

3.2 Anlagenfinanzierung

Die Finanzierung der Alteno Solar GmbH wird durch Bankkredite der Sparkasse Markgräflerland, der Umweltbank und der Gemeinschaftsbank sowie Gesellschafterdarlehen der Alteno Solar AG sichergestellt. Der Kredit der Sparkasse ist per Ende 2024 auf 0 EUR getilgt. Per

Ende Dezember 2024 standen Bankkredite in der Höhe von EUR 216'721 Gesellschafterdarlehen von EUR 237'458 gegenüber. Die Bankkredite und die Gesellschafterdarlehen werden regelmässig getilgt.

Bei der Alteno Solaire Sàrl beträgt der Bankkredit bei der Caisse d'Epargne noch EUR 111'801. Die Alteno Solar AG ist mit einem Darlehen von EUR 10'000 engagiert. Auch die Alteno Solaire Sàrl tilgt die Kredite regelmässig. Die Dividende wird alle zwei Jahre an die Alteno Solar AG ausbezahlt, das nächste Mal im Jahr 2025.

3.3 Jahresergebnis

Die Alteno Solar AG ist weiterhin einzige Gesellschafterin der deutschen und der französischen Tochter. Die in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellten Zahlen entstammen der Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) von Dezember 2024 für die Alteno Solar GmbH und dem provisorischen Jahresabschluss für die Alteno Solaire Sàrl jeweils für das Jahr 2024.

	Alteno Solar GmbH aus BWA Ende 2024	Alteno Solaire Sàrl aus prov. Abschluss
Leistung Anlagenpark	627 kWp	182 kWp
Stromproduktion	575'000 kWh	206'000 kWh
Anlagenvermögen	566'443	244'324
Abschreibung Anlagenpark	123'360	41'744
Stammkapital	100'000	20'000
Bilanzsumme	680'000	352'556
Projektertrag	242'439	153'492
Projektaufwand	106'949	57'835
Jahresgewinn/-verlust	-17'302	30'512

Tabelle 3: Kenndaten Tochtergesellschaften (in EUR)

4. KONZERNERGEBNIS

In Tabelle 4 sind die Abschlussdaten der drei Gesellschaften dargestellt und für das Gruppenergebnis aufsummiert. Für das Gruppenergebnis sind die Gesellschafterdarlehen und die

Zahlungen zwischen den Gesellschaften herausgerechnet. Ausgenommen die Alteno Solar GmbH schliessen die Gesellschaften das Jahr mit einem positiven Ergebnis ab.

	Alteno Solar AG	Alteno Solar GmbH	Alteno Solaire Sàrl	Gruppenergebnis 2024	Gruppenergebnis 2023
Bilanzsumme	9'349'395	638'180	330'874	10'318'449	11'204'154
Projektertrag	1'574'029	227'529	144'052	1'945'610	1'803'610
Gewinn	9'830	-16'238	28'636	22'228	59'454

Tabelle 4: Gruppenergebnis 2024, alle Angaben in CHF bei einem Eurokurs von 0.9385

5. AUSBLICK 2025

Mit der Annahme des Mantelerlasses im Juni 2024 und der neuen Fassung des CO₂-Gesetzes wurden zentrale Grundlagen für die Weiterentwicklung der erneuerbaren Stromproduktion in der Schweiz geschaffen. Auch wenn das CO₂-Gesetz in seiner aktuellen Form nicht alle Erwartungen erfüllt, so markiert es doch eine wichtige Weichenstellung für die klimapolitischen Jahre bis 2030. Besonders erfreulich ist, dass der Mantelerlass in mehreren Bereichen neue Perspektiven für den Ausbau der Photovoltaik eröffnet – insbesondere durch die Einführung eines Mindesttarifs für die Netzeinspeisung und die gesetzliche Verankerung von virtuellen Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (vZEV) und lokalen Energiegemeinschaften (LEG).

Für die Alteno Solar AG ergeben sich daraus neue Chancen. Die Bildung von vZEV oder LEG – also virtuellen Zusammenschlüssen, die über den Hausanschluss hinausgehen – eröffnet die Möglichkeit, Solarstrom wirtschaftlich an eine grössere Zahl von Verbrauchern zu liefern. Damit können auch kleinere Dächer und dezentrale Anlagen effizient eingebunden werden. Je nach konkreter Ausgestaltung der entsprechenden Verordnungen werden wir 2025 erste vZEV-Projekte prüfen und gegebenenfalls initiieren. Eine LEG ist erst ab dem Jahr 2026 möglich.

Ein weiteres zentrales Thema wird der gezielte Einsatz von Batteriespeichern sein. Die ersten Erfahrungen mit der integrierten Batterie im ZEV WG Vogelbach haben gezeigt, dass der Eigenverbrauch gesteigert und die Abhängigkeit vom Einspeisetarif reduziert werden kann. Für 2025 planen wir daher, weitere Speicherlösungen zu analysieren und – wo wirtschaftlich sinnvoll – umzusetzen.

Neben dem Fokus auf Eigenverbrauch und vZEV wird der wirtschaftliche Betrieb von PV-Anlagen mit direkter Netzeinspeisung dank der neuen Einspeisetarif-Untergrenze planbar. Wir rechnen damit, dass bisher ungenutzte Potenziale – etwa auf grossen Dachflächen ohne Eigenverbrauch – ab 2025 wieder vermehrt genutzt werden können.

Die aktuelle Auftragslage für den Bau neuer Photovoltaikanlagen präsentiert sich verhalten. Für das Jahr 2025 ist bislang einzig der Neubau des Werkhofs Laufen mit einer geplanten Leistung von rund 155 kWp konkret terminiert – die Inbetriebnahme ist auf Herbst 2025 vorgesehen. Weitere Projekte befinden sich in der Phase der Offertstellung, jedoch sind noch keine verbindlichen Zuschläge erfolgt. Die Gespräche zur Übernahme von vier bestehenden PV-Anlagen sind weit fortgeschritten. Gut möglich, dass diese PV-Anlagen bis zur GV definitiv übernommen werden.

Vor diesem Hintergrund wird sich die Alteno Solar AG verstärkt auf die systematische Akquise neuer Projekte konzentrieren. Ziel ist es, bestehende Partnerschaften zu pflegen und neue Kundensegmente zu erschliessen. Besonders im Hinblick auf die neuen Rahmenbedingungen im Zuge des Mantelerlasses – etwa die Solarpflicht bei Neubauten und die Möglichkeit zur Bildung von lokalen Energiegemeinschaften – eröffnen sich interessante Potenziale.

Die gezielte Ansprache von Liegenschaftsverwaltungen, Industrie- und Gewerbebetrieben sowie Gemeinden wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ergänzend sollen interne Prozesse in der Angebotsphase weiter optimiert werden, um schneller und noch gezielter auf Projektanfragen reagieren zu können.

Mit diesem Fokus auf Marktbearbeitung und partnerschaftliche Projektentwicklung will die Alteno Solar AG ihre Marktposition nachhaltig stärken und den Beitrag zur Energiewende weiter ausbauen.

Das grosse Wachstum der erneuerbaren Stromproduktion während der letzten Jahre zeigt die Leistungsfähigkeit der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik. Sie wird neben der Wasserkraft zur wichtigsten Energiequelle werden. Die regulatorischen Rahmenbedingungen verändern sich, neue Geschäftsfelder wie vZEV, LEG, Energiespeicherung kommen hinzu. Die Arbeitsweise der Alteno Solar AG passt sich der Entwicklung an. Aktuell werden Geschäftsmodelle zur Abbildung von dynamischen Stromtarifen oder zur Teilnahme am Regelenergiemarkt studiert. Das traditionelle Geschäft, der Anlagenbau, die Sanierung und Optimierung bestehender Anlagen sowie die Übernahme von PV-Anlagen und ihre Integration in den Anlagenpark dürfen nicht vernachlässigt werden.

Die Alteno Solar AG will in diesem anspruchsvollen Markt mit ihrer langjährigen Erfahrung und Innovationskraft Lösungen aufzeigen und die zukünftige Energieversorgung mitgestalten.

Alteno Solar AG, April 2025



Die geplante PV-Anlage auf dem Neubau Werkhof in Laufen wird ähnlich gross wie diejenige auf dem Werkhof in MuttENZ (Bild) mit 140 kWp. In Laufen ist ein Batteriespeicher geplant, in MuttENZ wird der Einsatz zurzeit geprüft. Drohnenaufnahme: Yannick Schütz

6. BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ	2024	2023
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'211'783	1'361'764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254'843	230'764
Vorauszahlungen	0	68'869
Andere Forderungen	0	110'644
Aktive Rechnungsabgrenzungen, Vorräte	156'151	202'174
Total Umlaufvermögen	1'622'776	1'974'215
Anlagevermögen		
Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	312'227	324'232
Beteiligungen Tochtergesellschaften	112'614	111'564
Mobile Sachanlagen	10'000	0
Immobilien Sachanlagen	7'291'777	7'645'512
Total Anlagevermögen	7'726'618	8'081'308
TOTAL AKTIVEN	9'349'395	10'055'523
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166'665	408'126
Andere Verbindlichkeiten	22'223	0
Kurzfristiger Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	260'000	328'250
Rückstellungen für Steuern	27'965	59'483
Passive Rechnungsabgrenzungen	42'107	24'754
Total kurzfristiges Fremdkapital	520'960	820'613
Langfristiges Fremdkapital		
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	534'500	534'500
Übrige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2'860'000	3'155'000
Rückstellungen für Rückbau	7'858	7'858
Total langfristiges Fremdkapital	3'402'358	3'697'358
Total Fremdkapital	3'923'318	4'517'971
Eigenkapital		
Aktienkapital	5'117'200	5'117'200
Gesetzliche Kapitalreserven	67'244	67'244
Gesetzliche Gewinnreserve	51'700	49'700
Bilanzgewinn/-verlust		
Gewinnvortrag am 1. Januar	180'102	298'326
Jahresgewinn/-verlust	9'830	33'082
Bilanzgewinn am 31.12.	189'933	331'408
Eigene Kapitalanteile	0	-28'000
Total Eigenkapital	5'426'077	5'537'552
TOTAL PASSIVEN	9'349'395	10'055'523

ERFOLGSRECHNUNG	2024	2023
Betriebsertrag		
Betriebsertrag Photovoltaik	1'401'707	1'359'915
Betriebsführung Fremdanlagen	64'583	56'590
Delkredere	-850	-5'097
Administration Tochtergesellschaften	108'589	18'932
Direkte Aufwände	-316'716	-457'532
Bruttogewinn	1'257'313	972'809
Übriger Betriebsaufwand		
Personal	-386'068	-120'152
Betriebsversicherungen	-35'900	-26'999
Sonstiger Betriebsaufwand	-72'542	-18'905
Verwaltung	-43'449	-41'414
Informatik	-9'757	-13'644
Abschreibungen Sachanlagen	-685'240	-657'112
Zuweisung Rückstellungen PV	0	0
Total übriger Betriebsaufwand	-1'232'956	-878'226
Betriebsgewinn (EBIT)	24'357	94'583
Finanzerfolg		
Zinsaufwand und Bankspesen	-97'203	-79'960
Währungsverluste	-1'303	-33'489
Zins- und Wertschriftenertrag	10'886	54'719
Währungsgewinne	5'916	1'098
Total Finanzerfolg	-81'704	-57'632
Ausserordentlicher Erfolg	76'478	8'930
Jahresgewinn vor Steuern	19'130	45'881
Steuern		
	-9'300	12'800
JAHRESVERLUST/-GEWINN	9'830	33'082

7. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ANHANG (AUSZUG)	2024	2023
Währungsumrechnungen Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Kurswert umgerechnet. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	247'510	221'264
Gegenüber Beteiligungen	20'732	21'700
Delkredere	-13'400	-12'200
Total	254'842	230'764
3. Beteiligungen		
Alteno Solar GmbH, Freiburg i.Br. (D), Stammkapital EUR 100'000 Beteiligungsquote 100% (Vorjahr: 100 %) zu Eurokurs 0.9297	93'845	92'970
Alteno Solaire Sàrl, Saint-Louis (F), Stammkapital EUR 20'000 Beteiligungsquote 100% (Vorjahr: 100%) zu Eurokurs 0.9297	18'769	18'594
Währungsreserve	0	0
Buchwert	112'614	111'564
4. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen		
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	534'500	534'500
Total	534'500	534'500
5. Übrige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		
Bankdarlehen	2'095'000	2'370'000
Übrige langfristige Darlehen gegenüber Dritten	765'000	785'000
Total	2'860'000	3'155'000
6. Eigene Kapitalanteile		
Endbestand eigene Aktien	0	28'000
11. Zusätzliche Angaben		
Für das Berichtsjahr liegen keine wesentlichen, auszuweisenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.		



Eine Elektrikerin der Sonnwende GmbH führt die Strings zum sogenannten Schwanenhals und von dort hinunter zum AC-Anschluss. Das Besondere an dieser Anlage ist die Wiederverwertung der Betonelemente der alten Warmwasserkollektoren, welche nun für die Unterkonstruktion der PV-Anlage genutzt werden. Das spart Geld und CO₂!

Foto: Guido Köhler

Impressum

Alteno Solar AG
Murbacherstrasse 34
4056 Basel
www.altenosolar.ch

Druck: Promolution GmbH, Aesch
Layout: Atelier G. Köhler & Co.